

Der Wolf und andere Schädlinge

Zu den Wölfen in der Zentral-schweiz und zum «Schädling Mensch»

Politiker schiessen verbal mit Kanonen auf Spatzen und momentan auf Wölfe. Wäre es nicht anständig, wenn zur Abwechslung mal verbal auf jene Schädlinge gezielt würde, welche den gesamten Lebensraum intensiv zerstören, also nicht nur ein paar Lämmer töten?

Der grösste Schädling hat nur zwei Beine. Diesem Schädling ist zu verdanken, dass Wale kläglich verenden (wie ein Foto in Ihrer Zeitung belegt), weil ihr Magen mit Plastiksäcken gefüllt ist. Dieser Schädling mordet aus lauter Spass (Stichwort Kriege). Er tötet aber auch schleichend häppchenweise – hinterhältig,

feige. Er schämt sich nicht, per Traktor an die Weltmeisterschaft zu knattern ohne jeglichen Russfilter. Er schämt sich nicht, mit Kreuzfahrten grösste Mengen dreckigstes Öl abzufackeln. Er ist nicht mal fähig, Kaugummi, Dosen und Kippen bis zum Kübel zu tragen (Red Bull führt derart zu Muskelschwund). Ist er lebensmüde, so wirft er sich vor den Zug (unfair gegenüber dem Lokführer), anstatt einen Autofahrer zu bitten, den Motor beim Warten abzustellen (kann genauso tödlich enden laut Artikeln). Eine Alternative, sich umzubringen, bietet sich auch als Whistleblower (im Mittelalter wurden die Überbringer schlechter Nachrichten noch geköpft).

Der zweibeinige Schädling gönnt seinen Artgenossen

keinen Genuss, indem er seinen Grill auf dem Balkon anwirft und nicht bereit ist, ein Abzuggebläse zu kaufen, welche den klebrigen Gestank mindestens zwei Meter vom Haus weg bläst. Er verlangt günstigen Wohnraum, baut dann aber Garagen, anstatt auf diese zu verzichten. Erstaunlich ist, dass der Todespfleger in Haft bleibt, all die vielen Todesförderer und Promotoren wie oben aufgezählt aber nicht bestraft werden können. Die Bezeichnung dafür nennt sich Selbstverantwortung. Das Problem ist, dass der Auspuff von Autos nicht in die Führerkabine führt («aus den Augen, aus dem Sinn»). Wie im TV gezeigt wurde, werden die Messstationen kurzerhand höher montiert, damit die Ausstosswerte tiefer liegen.

Tony Stocklin, Steinhausen